



Dr. Hans-Peter Adolf
Felicia Kocher
Walter Kratzl
Daniela Rieth

An den Ersten Bürgermeister
Dr. Dietmar Gruchmann
Rathausplatz 3
85748 Garching

07.01.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Herr Gruchmann,

die Fraktion der GRÜNEN stellt folgenden **Antrag**:

Die Fraktion der GRÜNEN begrüßt den Antrag der SPD vom 29.11.2020.
Der Stadtrat möge folgende Ergänzungen beschließen:

Zu Punkt 1) Dies gilt auch für Bäume, die in den letzten Jahren laut Baumkataster ohne Ersatz gefällt wurden.

Zu Punkt 2) Die möglichen Standorte für Baumpflanzungen sollen vorwiegend im dichter bebauten Stadtgebiet ausfindig gemacht werden. Hierbei sollen auch Flächen in Betracht gezogen werden, deren Versiegelung nicht mehr notwendig ist. Bei der Suche nach Pflanzflächen ist die Bevölkerung zu aktivieren und intensiv zu beteiligen.

Zudem:

1. Wenn die Pflanzung von Bäumen an gegebenen Stellen nicht sinnvoll ist (aber auch zusätzlich), sollen niedrige und hohe Sträucher und neue Hecken zur Verdichtung des Unterholzes für Kleingetier angelegt werden. Zudem sind an Stellen, die schwer zu bepflanzen sind, Pflanztröge mit Büschen und kleinen Bäumen sowie bienenfreundlichen Stauden aufzustellen.
2. Die fachgerechte Pflege von Bäumen soll bei Möglichkeit und Bedarf auch durch vitalisierungssteigernde Maßnahmen (wie Mineral-Düngung oder Bewässerungsvorrichtungen) ergänzt werden.

Begründung:

Um die Luftqualität und das Stadtklima langfristig gegen die Folgen des Klimawandels zu wappnen, muss bei den Pflanzungen vor allem das dicht besiedelte Stadtgebiet ins Auge gefasst werden – Ersatzpflanzungen außerhalb der Stadt sind allgemein zwar zu begrüßen, tragen aber keine Wirkung zum Stadtklima bei. Deshalb sind vor allem die Standorte wichtig, die für Nachpflanzungen zu eng oder klein erscheinen. Ersatzweise sind Sträucher oder Pflanztröge unabdingbar, um zumindest einen Bruchteil der Wirkung eines großen Baumes zu erzielen.

Normalerweise brauchen gesunde Bäume keinen Dünger. Die eingeengten Standorte von Stadtbäumen, das Lösen von notwendigen Mineralien durch Salzeintrag beim Winterdienst und das akribische Abtragen des Herbstlaubes können jedoch zu Mangelerscheinungen und Krankheitsanfälligkeit führen. Eine Düngung darf jedoch nur bei Bedarf und fachgerecht durchgeführt werden. Auch das zunehmende Niederschlagsdefizit sollte bei der Baumpflege eine Rolle spielen.

Besonders wichtig erscheint uns die im Antrag der SPD eingangs erwähnte Beteiligung der Bürger*innen, die aber nicht im Beschlussvorschlag ihren Niederschlag gefunden hat. Die Bürger*innen sollen die Möglichkeit erhalten, Standorte vorzuschlagen und soweit praktikabel bei einer Patenschaft auch Teil zu haben z.B. durch Gießen, Unterpflanzung oder Mähen.

Viele Grüße

Felicia Kocher
stellv. Fraktionsvorsitzende